

päpstliche⁴⁶⁾ und westfränkisch-burgundische⁴⁷⁾ Dinge notierender Chronist von den hochgeheimen Plänen Johanns VIII., die dieser in seinen eigenen Briefen kaum anzudeuten wagte⁴⁸⁾, Kunde besaß. Manch ein Zeitgenosse wußte von Bosos Geleit⁴⁹⁾, aber keiner stieß sich daran wie der Fuldaer Annalist. Nicht einmal der Bericht über Bosos Wahl ging entscheidend über das hinaus, was die unbefangenen Chronisten oder der Papst hervorkehrten, wenn er sich darauf beschränkte festzustellen, *ut dominus apostolicus . . . ad suam tutelam revertens ad sedem propriam delegerit* [sc. Bosonem]⁵⁰⁾. Bosos Aufgabe galt ihm selbst, so ist der ihm am nächsten stehenden Quelle zu entnehmen, als fest umrissen und befristet; an höhere Ziele in Italien wurde nicht erinnert. Hätte Boso sonst diese ungleich wichtigste Stütze seiner Legitimität, nicht allein seiner Idoneität, verschwiegen? Was der ostfränkische Annalist über die Absicht des Papstes mit Boso schrieb, kann nichts weiter als Vermutung, eigene Schlußfolgerung sein, bedingt vielleicht durch ein Mißverständnis. Denn ein Schutzverhältnis bestand in der Tat zwischen dem Papste und dem westfränkischen Großen; dieses

(S. 66/67), 870 (S. 72), 874 (S. 82), 882 (S. 99), 885 (S. 103/104). Nur zu 875 und 878 sind Abweichungen festzustellen. Zu 875 (S. 84/85) berichtet der Annalist von Karls d. K. „Tyrannei“ in Italien gegen den Ostfranken Karlmann, die dem Westfranken die Kaiserkrone einbrachte. Er stellt dies aber so dar, als sei Karl der den Papst drängende Teil (*omnemque senatum populi Romani pecunia more Jugurthino corripuit sibi sociavit, ita ut etiam Johannes papa votis eius annuens . . . eum imperatorem et augustum appellare precepit*), während aus Johanns Briefen und den westfränkischen Quellen gut bezeugt ist, daß der Papst den Westfranken zuvor schon von sich aus aufforderte, nach Italien und Rom zu ziehen, vgl. Dümmler, Geschichte 2 S. 387 ff., bes. aber JE 3019. Vom diplomatischen Ränkespiel hatte der ostfränkische Annalist keine Ahnung; er stellte dar, was und wie es sich dem betroffenen aber uneingeweihten Beobachter ergab. — Die recht genaue Schilderung und die aufgebrachte Verurteilung der Schließung der Peterskirche durch Johann VIII. im Jahre 878 (S. 91) läßt wenigstens für diesmal ahnen, woher der Annalist so präzises Wissen bezog: von enttäuschten Rompilgern (das dürfte auch zu 882, S. 99 zutreffen). Hingegen bleibt das ganze offizielle Geschehen, von dem wiederum Papstbriefe und westfränkische Quellen berichten, insbesondere die Bedeutung der Synode von Troyes und des westfränkischen Königs für die Rückführung Johanns VIII. durch Boso vollkommen außer Betracht. Der Annalist beurteilt also jeweils nur, was gegen einen ostfränkischen König geschehen ist, ohne den genauen Zusammenhang zu kennen, und er zieht daraus wie zu 875 durchaus auch falsche Schlüsse. Unausgeführte oder gar geheime Absichten des Papstes kommen in seinem Werk an keiner Stelle zur Sprache — außer eben die Pläne mit Boso. Die Qualität dieser Nachricht stünde also ganz vereinzelt, wenn man sie nicht so deutet wie oben im Text: als eine sich dem Annalisten aufdrängende (aber falsche) Beurteilung dessen, was sich vor aller Augen abspielte.

⁴⁷⁾ So schreibt der Annalist zu Bosos früherer italienischer Herzogswürde (876/877) oder über Bosos Usurpation (879) nichts. Erst der ostfränkische Kriegszug gegen Boso (880, S. 95) lenkt seinen Blick nach dem Südwesten.

⁴⁸⁾ Nur wenn man Johanns VIII. Kaiserpläne mit Boso voraussetzt, könnte man in ep. 94 oder in ep. 110 einen schwachen Hinweis auf sie erkennen; zu ep. 187 vgl. unten. Für die Adressaten dieser Briefe lagen andere Erklärungen durchaus — wie gezeigt — näher.

⁴⁹⁾ Vgl. außer den oben Anm. 27 aufgezählten Papstbriefen an die Italiener Hinkmar zu 878 (S. 230): *Papa . . . per clusas montis Cinisii Italiam a Bosone et uxore illius deductus introivit*; Ann. Vedast. zu 878 (S. 43): *Rex etiam omnes principes multis honoribus honoraverunt dominum apostolicum et socium itineris eius Bosonem delegerunt usque Italiam*.

⁵⁰⁾ MGH Capit. 2 nr. 284 S. 368, 28 ff.